

Anlage 1 zum Antragsvordruck – Vorhaben KOOP Mobi Renningen

I Einleitung

Die von BürgerInnen gegründete Initiative CarSharing Renningen (Ökostadt Renningen e.V.) nahm vor 28 Jahren ihren Anfang. Im Laufe der Zeit traten diverse bürgerschaftliche Mobilitätsinitiativen an das CarSharing heran, die sich für den Weg und die Erfahrungen interessierten und Unterstützung erbat. CarSharing ist überzeugt auf einem guten Weg zu sein Mobilität der Zukunft mitzugestalten.

Ökostadt Renningen e.V., die Stadt Renningen und das KMU Kühnle KFZ-Meisterbetrieb e.K. sind motiviert ihr Wissen und die bereits gemachten Erfahrungen zusammenzutragen und darauf aufbauend gemeinsam mit den BürgerInnen Renningsens eine Blaupause für kooperative Mobilitätskonzepte zu entwickeln.

Aktuell verlagern wir als Gesellschaft unsere Grundversorgung in unserem Wirtschaftssystem aus dem ländlichen Raum in zentrale Orte. Diese Entwicklung wird gestärkt durch den im Privatbesitz befindlichen PKW, der nach einer einmaligen Anschaffung gedanklich in die Gemeinkosten des Haushaltsbudget einer Familie eingegangen ist. Bei der Nutzung werden die Kosten für die Tankfüllung i.d.R. bedacht, die laufenden Grundkosten übersehen und der CO₂ Ausstoß und damit die Umweltbelastung gedanklich verdrängt. CarSharing trägt dazu bei, dass dieser Denkprozess zur Nutzung eines PKWs durchbrochen werden kann. Die Fragen nach dem warum, wann und wofür ein Auto genutzt wird, rückt in den Vordergrund. Und spätestens im Laufe dieses Denkprozesses, stellen sich NutzerInnen die Frage, welche Alternativen zum Auto existieren, um innerorts mobil sein und nach Bedarf auch Lasten von A nach B transportieren zu können. Um zukunftsorientierte Lösungen vor Ort zu entwickeln, bedarf es eines Zusammenrückens von Verwaltung, Ehrenamt, BürgerInnen und Wirtschaft, denn für die Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft ist es notwendig die jeweiligen Beteiligten für die Bedürfnisse, Ängste, Aufgaben und Ideen des Anderen zu sensibilisieren und für die Zukunft neue Rollenverteilungen zu finden. Auf diese Weise entsteht gesellschaftlicher Zusammenhalt, auf dessen Vorhandensein unsere Demokratie fußt.

II Projektdarstellung

1 Ziele des Projekts

1.1 Gesellschaftliche Projektziele/-visionen

Teilhabe an Mobilität ist wichtig für unsere gemeinsame Zukunft als Gesellschaft. Immer weniger Menschen werden sich auf Grund von begrenzten Ressourcen eigene Autos leisten können oder wollen. Beim CarSharing werden Kosten unmittelbar pro gefahrenem Kilometer transparent und damit wahrnehmbar. Mit diesem Aspekt des Projekts verbunden ist auch das Ziel, dass der mobile Mensch einen veränderten Blick auf das Thema Mobilität der Zukunft einnimmt und Kosten, Zeit und Nutzen individueller Fortbewegung in einen gesellschaftlichen Kontext einbettet. Ziel ist es durch Sharing Angebote einen finanziell niederschweligen Zugang zu Mobilität zu schaffen und damit dazu beizutragen, dass die soziale Schere sich schließen und gesellschaftlicher Zusammenhalt wachsen kann.

Das Teilen übernimmt in unserem Projekt eine besondere Aufgabe. Beim Teilen steht das Miteinander im Zentrum. Ziel ist es miteinander und füreinander Verantwortung zu tragen. Auf diese Weise erfährt jede und jeder einzelne ihre und seine Selbstwirksamkeit im gesellschaftlich-demokratischen Zusammenleben und in globalen Prozessen wie der Klimakrise.

Ein weiteres gesellschaftliches Ziel des Ideenwettbewerbs in Renningen ist die Rückeroberung öffentlichen Raums für das soziale Miteinander. Wenn weniger Platz für den Individualverkehr eingeplant werden muss, kann mehr Platz für Begegnung entstehen.

1.2 Wirtschaftliche Projektziele/-visionen und Stärkung des Wirtschaftsstandortes

Um die gesellschaftlichen Ziele zu erreichen ist es notwendig das bürgerschaftlich getragene CarSharing durch eine Professionalisierung abzusichern. Dies geschieht durch die Auslagerung und damit Professionalisierung von Dienstleistungen. Durch das Angebot des KMU das Flottenmanagement zu einem gewissen Teil zu übernehmen, sichert sich das KMU auf der einen Seite den Aufbau von know-how im Bereich E-Automobilität und auf der anderen Seite planbare Wirtschaftserträge. Darüber hinaus kann durch Selbststeuerung der Kfz-Wartung durch das KMU eine effizientere Kapazitätsauslastung der Werkstatt erreicht werden.

Durch ein innovatives Mobilitätskonzept in Renningen stärken wir die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes in Bezug auf Leben, Wohnen und Arbeiten.

Freiwerdende Autostellplätze bieten darüber hinaus Potential für neue Innovationen oder ermöglichen bezahlbaren Wohnraum.

2 Status Quo in Renningen

1992 wurde eine Initiative für nachbarschaftliches Auto teilen gegründet, welche im Laufe der Jahre von einer GbR zu einem Verein entwickelt wurde. Aktuell teilen sich rund 700 Fahrberechtigte 28 Autos, davon 11 Elektroautos in Renningen und Weil der Stadt. CarSharing nutzt ein smartphonefähiges Buchungssystem gekoppelt mit einem elektronischen Zugangssystem. Alle organisatorischen und verwalterischen Aufgaben werden bisher vornehmlich ehrenamtlich, nebenberuflich und unentgeltlich gestemmt. Dies führt im Hinblick auf den geschilderten Umfang zu einem bürgerschaftlichen Engagement, welches an seine Kapazitätsgrenzen stößt. Ein wichtiger Nutzer des CarSharings in Renningen ist die seit mehreren Jahren existierende Initiative Bürgerrufauto. Auch dieses Mobilitätsangebot wird ehrenamtlich organisiert und ermöglicht v.a. älteren BürgerInnen eine innerstädtische Mobilität. Die Sozialstation Weil der Stadt ist ebenfalls aktiver Nutzer des Sharing-Angebots. Andere Nutzer, wie die Stadtverwaltungen und zwei größere ortsansässige Firmen tun sich bisher schwer, dieses Angebot in ihren Betriebsablauf zu implementieren.

Unterstützt wird das Mobilitätsangebot des CarSharings durch die Anbindung an das S-Bahn-Netz des VVS. An allen drei Bahnhöfen sind durch ein Förderprogramm der Region intermodale Mobilitätsangebote entstanden. Hier können sich die BürgerInnen an RegioRadStuttgart-Stationen Fahrräder ausleihen.

3 Herausforderungen und Lösungsansätze

3.1 Erhöhung der Akzeptanz für kooperative Mobilität in der Bevölkerung

Nur durch eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung kann eine Mobilitätswende gelingen. Dies wollen wir durch Einbindung der Bevölkerung am Ideenwettbewerb erreichen. Unser gewähltes Instrument ist die Bürgerbeteiligung. Dieses unterstützt

die Aspekte Information, Sensibilisierung, Teilhabe, Kommunikation, erfahrbare Selbstwirksamkeit, Neugierde und Freude auf und am Ergebnis des Projekts.

3.2 Standardisierung von Abläufen mit der Zielsetzung Einbindung von Dritten/ externen Dienstleistern (IT; Flottenmanagement) und Wissenstransfer am Rande der Kapazitätsgrenzen

Um eine Weiterentwicklung und Professionalisierung zu erreichen, v.a. aber eine Vorlage für eine Blaupause zu liefern, ist es notwendig die sich in 28 Jahren entwickelten Abläufe und Entscheidungsprozesse zu erfassen. Die Herausforderung an dieser Stelle besteht zum einen darin, dieses Wissen von der bisher verantwortlichen Person in das Projekt zu transferieren und zum anderen die Schnittstellen zu verschieben.

Für die Dokumentation und Erhebung wird viel Zeit eingeplant. Die Wissensträger des CarSharings werden zur Entwicklung des CarSharings mit Hilfe eines halbstrukturierten Interviewformates befragt und verschriftlicht. Gleichzeitig werden in dieser Phase bereits früh externe Dienstleister und das KMU eingebunden und in Form von Workshops gemeinsame Lösungen und standardisierte Abläufe entwickelt.

3.3 Autofreie Lastenbeförderung

Ein weiteres Entwöhnungsangebot für das eigene Auto sehen wir im Lastenrad. Erste Treffen weniger interessierter BürgerInnen fanden bereits im kleinen Rahmen statt. Hier konnten jedoch noch keine tragfähigen Konzepte entwickelt werden. Mittlerweile gab es Weiterentwicklungen in anderen Städten zu Sharing Konzepten bei Lastenrädern. Ob diese der richtige Ansatz für Renningen sein können und das Interesse der BürgerInnen vorhanden ist, kann erst aus dem entwickelten Anforderungsprofil an kooperative Mobilität abgelesen werden.

4 Konsortium und Projektpartner

Ökostadt Renningen e.V.:

Unter dem Dach der Ökostadt Renningen e.V. ist das CarSharing Renningen angesiedelt. Vor ein einigen Jahren wurde dem Verein die Gemeinnützigkeit entzogen. Begründet wurde diese Entscheidung dadurch, dass die überwiegende Vereinstätigkeit in dem Wirtschaftsbetrieb der Autovermietung besteht; unabhängig davon, dass der Verein keine Gewinnerzielungsabsicht hat. Das Vorstandsteam

besteht aus 7 Personen. Dieses Team entscheidet über die Preisstruktur, die Standorte der Autos, die Anschaffung und den Verkauf von Autos und verwaltet und organisiert den gesamten Vereinsbetrieb samt Buchhaltung inklusive der monatlichen Abrechnungen im Ehrenamt. Die NutzerInnen treffen sich 2x im Jahr, um die Reinigung der Autos in Eigenregie durchzuführen.

Jochen Breutner-Menschick, als Mitinitiator der Initiative CarSharing Renningen, als Vereinsvorsitzender der Ökostadt Renningen e.V. und als Wissensträger, wird dem Projekt sein langjähriges Erfahrungswissen zugänglich machen. Die Projektleitung wird von Ökostadt Renningen e.V. und hier von Andrea Menschick übernommen. Sie begleitete in den vergangenen Jahren bereits sämtliche Entwicklungsprozesse (Umfirmierung, technische Weiterentwicklung) und bringt darüber hinaus jahrelange Projektleitungserfahrung mit. Andrea Schätzle wird den Bereich Bürgerbeteiligung mit der Stadt Renningen abstimmen und die konzeptionellen Arbeiten übernehmen. Sie disponiert im Wechsel mit anderen Ehrenamtlichen die Fahrten des Bürgerrufautos und bringt sowohl in der Bürgerbeteiligung als auch in der Konzepterstellung fundierte Erfahrungen mit. Beide letztgenannten sind selbstredend CarSharing Nutzerinnen und werden als Freiberuflerinnen für das Projekt tätig sein¹.

Stadt Renningen:

In Renningen leben verteilt auf die Stadtteile Malsheim und Renningen rund 18 000 EinwohnerInnen. In der Stadtverwaltung arbeiten etwa 100 MitarbeiterInnen (ohne Kinderbetreuung, Sozialstation und Bauhof). Dem Fachbereich 1 Bürger und Recht unter der Leitung von Marcello Lallo, sind die Themen Bürgerbeteiligung und Mobilität zugeordnet. Bürgerbeteiligung wird in der Stadt analog und digital (www.renningen.de/ebuergerbetiligung) vorangetrieben. Es finden Bürgerversammlungen statt, als Printmedium sind die Renninger Stadtnachrichten vorhanden und es existieren eine Renningen App, eine Homepage, ein Bürgerinfoportal hinsichtlich der Gremienarbeit und ein WhatsApp-Infokanal. Außerdem verfügt Renningen über mehrere städtische Sport- und Veranstaltungshallen bzw. – räume, sowie über ein Schulzentrum mit eigener Mensa.

KMU – Kühnle KFZ-Meisterbetrieb e.K:

Es handelt sich bei dem KMU des Konsortiums um einen ortsansässigen eigentümergebetrieben, freien Kfz-Meisterbetrieb mit 9 Vollzeitbeschäftigten (5

¹ Lebensläufe siehe Anlagen 1.01 und 1.02

Gesellen und 4 Auszubildende) im Werkstattbereich, einer Halbtagsbeschäftigten im Büro. Der Vater und Gründer der Werkstatt arbeitet noch voll mit und plant in den kommenden 2 Jahren sukzessive seinen Ruhestand anzutreten. Bereits heute arbeitet die Firma Kühnle mit dem CarSharing zusammen. Nach Auftragserteilung werden die Autos gewartet/instandgesetzt und 2x im Jahr der Reifenwechsel durchgeführt. Herr Kühnle ist mit dem bestehenden CarSharing Konzept bestens vertraut. Der Betrieb entwickelt sich stetig im Bereich neuer Automobiltechnologien u.a. der E-Automobilität weiter.

III Angaben zur Projektdurchführung

5 Arbeitsprogramm

Arbeitspaket 0 – Projektinfrastruktur einrichten	
Beschreibung	- Abstimmung Termine, Räume, Technik, Struktur, Kommunikation
AP-Verantwortung	Ökostadt Renningen e.V.
Rollen Konsortialpartner	Ökostadt Renningen e.V. => Projektleitung/Kümmerer Stadt Renningen => Konsortialführer / Verwaltung Finanzen KMU – Kühnle KFZ-Meisterbetrieb e.K. => Konsortialpartner
Zusammenarbeit	Projektgruppensitzungen
Teilergebnisse	- Konsortialgründung (MS) => Unterschriebener Vertrag - Organigramm - Kommunikationsstruktur - Außendarstellung - Auflösung des Projekts (MS) => Auflösung Vertrag
Starttermin	01.03.2020
Endtermin	31.12.2021

Arbeitspaket 1 – Erhebung Entwicklung CarSharing in Renningen	
Beschreibung	- Sichtbarmachung des Wissens im bestehenden CarSharing - Professionalisierung und Weiterentwicklung bestehendes Konzept - Entwicklung von Schnittstellen und Dienstleistungen
AP-Verantwortung	Ökostadt Renningen e.V.
Rollen Konsortialpartner	Ökostadt Renningen e.V. => Projektleitung
Zusammenarbeit	Workshops zur Entwicklung von Schnittstellen und Dienstleistungen
Teilergebnisse	- Halbstrukturierter Interviewleitfaden mit Fokus auf die historischen Entwicklungsphasen des CarSharings und dem Status Quo - Verschriftlichung des Interviews

	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenfassung der Ergebnisse (MS) => Schriftstück Module Carsharing Konzept - Informationsweitergabe an KonsortialpartnerInnen - Entwicklung von Schnittstellen - Entwicklung von Dienstleistungen - Validierung der Ergebnisse - Einarbeitung von Verbesserungen - Erprobung der Ergebnisse (MS) => Evaluation der Ergebnisse - Carsharing Konzept (MS) => Erstelltes Konzept
Starttermin	4/2020
Endtermin	8/2020

Arbeitspaket 2 – Lastenrad in Flotte integrieren	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche zu bestehenden Modellen des Lastenrad-Sharing - Einbindung in das Mobilitätskonzept
AP-Verantwortung	Ökostadt Renningen e.V.
Rollen Konsortialpartner	Ökostadt Renningen e.V. – Recherche Stadt Renningen – Infrastruktur Workshop (evtl. Mobilitätstage in Renningen)
Zusammenarbeit	Reisetätigkeiten; Projektsitzungen; Workshop
Teilergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche zu bestehenden Konzepten - Eventuell Absprache mit Verantwortlichen und Besichtigungen vor Ort - Testen von Lastenrädern (evtl. am Mobilitätstag) - Erprobung von Lastenrädern vor Ort - Evaluation des Testbetriebs (MS) => Evaluation (Ja/Nein- Entscheidung) - Konzeptentwicklung / Einbindung in bestehendes Konzept
Starttermin	4/2020
Endtermin	08/2021

Arbeitspaket 3 – Bedürfnisserarbeitung	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Einbindung der Bürgerschaft - Schaffung von Akzeptanz in der Bürgerschaft
AP-Verantwortung	Stadt Renningen – BürgerInnen Ökostadt Renningen e.V. – bestehende NutzerInnen
Rollen Konsortialpartner	Stadt Rennignen => Gastgeber Bürgerbeteiligung Ökostadt Renningen e.V. => Planung und Durchführung Bürgerbeteiligung
Zusammenarbeit	Projektgruppensitzungen; Bürgerbeteiligung
Teilergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung Fragebögen / Interviewleitfäden - Durchführung Bürgerbeteiligung - Ergebnisse zu: (MS) => <ul style="list-style-type: none"> o Was benötigen BürgerInnen/NutzerInnen für ihre Mobilität

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wo benötigen sie diese Mobilität ○ Welchen Support (persönlich, virtuell) benötigen sie? ○ ggf. Anpassung der Prozessarchitektur Bürgerbeteiligung / Themen Workshops - Validierung der Ergebnisse - Einarbeitung Verbesserungen - Erprobung der Ergebnisse (MS) => Evaluation
Starttermin	04/2020
Endtermin	07/2021

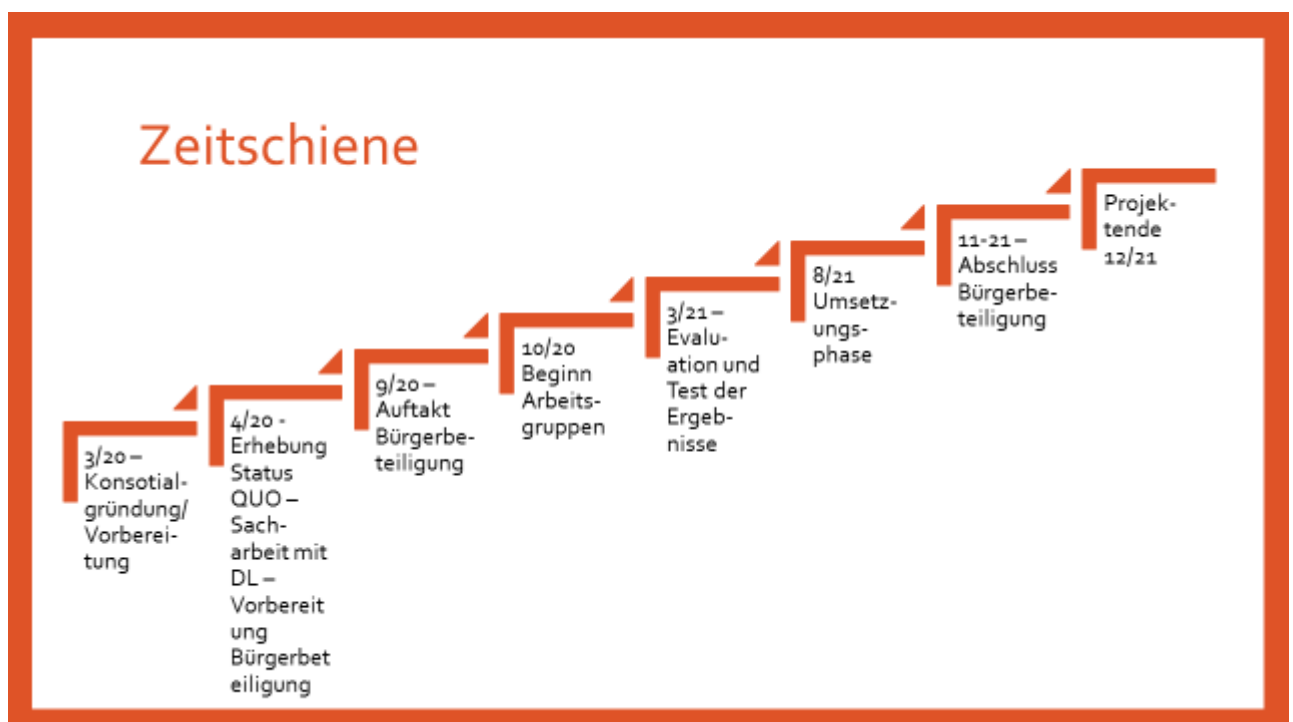
Arbeitspaket 4 – Gewerbliche Dienstleistung und Spezialisierung	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines gewerblichen Dienstleistungskonzepts - Spezialisierung E-Automobilität
AP-Verantwortung	KMU – Kühnle KFZ-Meisterbetrieb e.K.
Rollen Konsortialpartner	KMU – Kühnle KFZ-Meisterbetrieb e.K => Experte Kfz Technik und Service
Zusammenarbeit	Austausch über Angebot
Teilergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Angebot über Flottenmanagement (MS) => Verhandelbares Angebot - Spezialisierung E-Automobilität - Einbau und Wartung elektronisches Zugangssystem - Außendarstellung - Validierung der Ergebnisse - Einarbeitung Verbesserungen - Erprobung der Ergebnisse (MS) => Evaluation
Starttermin	03/2020
Endtermin	08/2021

Arbeitspaket 5 – Integration CarSharing in Betriebe / Verwaltung	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Einbindung Mobilitätskonzept in lokale Betriebe und Verwaltung
AP-Verantwortung	Ökostadt Renningen e.V. Stadt Renningen / Wirtschaftsförderung
Rollen Konsortialpartner	Stadt Renningen / Wirtschaftsförderung => Vermittler zwischen Betrieben/Verwaltung und Ökostadt Renningen e.V. Ökostadt Renningen e.V. => Anbieter von Mobilitätsdienstleistung
Zusammenarbeit	Projektsitzungen; Workshops mit Betrieben/Verwaltung
Teilergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Bedürfnisabfrage Betriebe - Bedürfnisabfrage Verwaltung - Erarbeitung von Konzepten (MS) => Konzepte - Validierung der Ergebnisse - Einarbeitung von Verbesserungen - Erprobung der Ergebnisse (MS) => Evaluation
Starttermin	9/2020
Endtermin	8/2021

Arbeitspaket 6 – Einarbeitung Ergebnisse AP 1-5 in AP1	
Beschreibung	- Entwicklung Blaupause kooperative Mobilität
AP-Verantwortung	Ökostadt Renningen e.V.
Rollen Konsortialpartner	Ökostadt Renningen e.V. => Projektleitung
Zusammenarbeit	Absprachen und Projektsitzungen
Teilergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Evaluation der erprobten Ergebnisse AP1-AP5 - Weiterbildung Personal - Modulares Mobilitätskonzept (MS) => Blaupause für andere Kommunen
Starttermin	08/2021
Endtermin	12/2021

MS = Meilensteine

6 Zeit- und Terminplan



Eine feinere Terminplanung ist zum jetzigen Zeitpunkt mit Blick auf andere Projekte der Stadt weder möglich noch sinnvoll. Sofern wir die Förderzusage bekommen, werden wir unverzüglich mit der Feinplanung in enger Verzahnung mit den anderen Projekten der Stadt und den personellen Möglichkeiten aller Beteiligten beginnen.

7 Ergebnisverbreitung/Marketing

Unser Projekt wird gerahmt durch eine breite Bürgerbeteiligung. Neben einer Auftaktveranstaltung zum Ideenwettbewerb sollen die BürgerInnen durch Informationsveranstaltungen, Workshops, einer Diskussionsveranstaltung und einer Abschlussveranstaltung aktiv in die Ideenentwicklung miteinbezogen und für das Thema begeistert werden. Ziel ist es über die Homepage der Stadt Renningen und/oder der Homepage der Ökostadt Renningen e.V. Informationen zum Projekt und der Projektweiterentwicklung sichtbar zu machen.

8 Verstetigung / Nachhaltigkeit

Mit dem von uns geplanten Projektablauf in Renningen, verbinden wir aktuell bestehende Konzepte im Bereich Verkehr, Mobilität und Bürgerschaft und entwickeln diese weiter. Durch die Einbindung der BürgerInnen über eine breite Bürgerbeteiligung ist eine Verstetigung aus politischer und gesellschaftlicher Perspektive nahezu zwingend. Ein bereits bestehendes Konzept wird auf Grund der Bedürfnisse der BürgerInnen und der lokalen Betriebe und Verwaltungen im Rahmen der Machbarkeit weiterentwickelt werden. Das KMU hat sich als Kfz-Werkstatt im Bereich E-Automobilität spezialisiert und ein tragbares Dienstleitungskonzept für das Flottenmanagement des CarSharings entwickelt und damit die gewerbliche Zusammenarbeit mit CarSharing ausgebaut. Die Kommune entwickelt sich im Feld Bürgerbeteiligung weiter und den BürgerInnen wurde ein Raum gegeben ihre Selbstwirksamkeit als Teil des gesellschaftlichen Miteinanders zu erfahren. Diese Lernerfahrung wird an anderer Stelle im kommunalen Miteinander erneut eingesetzt werden können.